

Informationen

Unsere nächsten Anlässe in Dagmersellen:

Mi 24.04. 20.00 Gebetsabend

So 28.04. 14.00 Meet&Greet

So 05.05. 10.00 Gottesdienst mit Kinderprogrammen

So 19.05. 10.00 Gottesdienst mit Kinderprogrammen, Kafibar

Sa 25.05. 19.00 Worship@7, der kre-aktive Gottesdienst

Di 28.05. 20.00 Gebetsabend in Menznau



Dagmersellen

heilsarmee-dagmersellen.ch
Tel. 062 962 28 47

Treffpunkt:
Sagenstrasse 20, 6252 Dagmersellen

Predigtnotizen und Informationen Sonntag, 21. April 2019

Thema: GEWALTiges Ostern

Text: Matth. 27,45-54 und Matth. 28,1-8

Ziel: Wir erkennen Gottes gewaltige Wirken und seine Heiligkeit.

1. Gewaltiger Karfreitag

Um Ostern gerecht zu werden, müssen wir auf den Karfreitag zurückblicken: Im Text, den wir gelesen haben, hörten wir, dass folgende Dinge geschahen als Jesus sterbend am Kreuz hing und dann verstarb: Drei Stunden Sonnenfinsternis, der Vorhang im Tempel zum Allerheiligsten wurde zerrissen, die Erde bebte und Felsen zerbarsten, Gräber öffneten sich und verstorbene Heilige erschienen den Menschen.

Und wenn wir den zweiten Text betrachten, dann staunen wir auch über die Kräfte Gottes, die hier gewirkt haben: Erdbeben, ein Engel schiebt alleine den Stein weg, er leuchtete hell wie ein Blitz und sein Gewand war weiß wie Schnee, die Wachposten stürzten vor Schreck zu Boden und blieben wie tot liegen.

Die Kraft Gottes hat sich innert 3 Tagen von gewaltig manifestiert. Es ist eine Gewalt, die alles durchdringt, sie ist unaufhaltsam und führt aus, wozu sie bestimmt ist. Diese Gewalt ist allerdings nicht mit Brutalität zu verwechseln. Gott ist nicht brutal, er ist gewaltig!

Karfreitag und Ostern – die gewaltige Kraft- und Machtdemonstration Gottes – für die ganze Menschheit.



Meet & Greet

Gemeinsam Basteln, Spielen, Gemeinschaft pflegen

Sonntag, 28. April, 14 bis 17 Uhr in der Heilsarmee Dagmersellen

Diese Auferstehungskraft, will auch in uns und durch uns wirksam werden und sein. **Erleben wir diese übernatürliche Kraft bereits in unseren Leben?**

Jesus selber hat uns diese Kraft zugesagt in Form des Heiligen Geistes für unser persönliches Leben, aber auch zum Bau des Reiches Gottes.

Doch diese gewaltige Kraft der Auferstehung ist die Wunderkraft, die Gott heute noch einsetzt, die freisetzt, durchbricht, wiederherstellt, ihren Plan erfüllt!

Glauben wir daran, dass Gott einen Plan mit uns persönlich und der ganzen Welt hat? Wollen wir uns diesem Plan und somit auch der Auferstehungskraft vollständig ausliefern?

Joh. 11,25

Der Vorhang ist zerrissen

An Karfreitag wurde durch Jesu Opfertod der direkte Zugang zu Gott freigemacht – für die ganze Menschheit! Das bedeutet, dass Gott den Menschen durch Jesus Christus seine Vergebung der Sünden anbietet und sie dann zu Gerechten, zu Heiligen erklärt.

2. Warum wollte Gott dieses Opfer von Jesus?

3.Mos.19,2b, 3. Mos.20,7.8, 3.Mos.20,26

Einmal im Jahr durfte der Hohepriester für das Sühnopfer für die Vergebung der Sünden der Israeliten in das Allerheiligste. Er musste sich vorher heiligen – und es konnte durchaus sein, dass sie unter Todesangst in das Allerheiligste traten: würden sie vor Gott genügen?

Gott hat aus Liebe zu den Menschen Jesus als das fehlerfreie Opferlamm geschickt, das die Sünden der ganzen Menschheit ein für alle Mal ans Kreuz getragen hat. Dieses Opfer war annehmbar für den heiligen Gott. Jesus, der Liebling des Himmels starb für uns. Und Gott hat das Wunder der Auferstehung an ihm vollbracht. Nun sitzt Jesus für alle Ewigkeit zur Rechten des Thron Gottes und vertritt uns vor Gott. Gott richtet seinen Blick auf Jesus, das Opferlamm, wenn er uns sieht und er sagt: durch Jesus bist du gerecht gemacht und heilig.

1. Kor.15,21

3. Leben im Spannungsfeld: Heiliger Gott und Kumpel

Ist nun die Gegenwart Gottes im Allerheiligsten immer noch gleich heilig oder ist die Heiligkeit Gottes durch den direkten Zugang verschwunden? **Doch wie nähern wir uns Gott? Wie gehen wir mit ihm um?**

Ich glaube, dass wir da in einem Spannungsfeld leben. Die meisten Menschen leben nicht gerne in Spannungsfeldern und lösen sie deshalb lieber auf. Dann gibt es zwei Gegenpole:

Der heilige, unnahbare Gott – oder der Bierkumpel-Gott!

Ostern gibt uns die Vergebung und die Möglichkeit direkten Zugang zu Gott zu haben – aber sie gibt uns auch eine grosse Freiheit, wie wir jetzt diese Beziehung zu Gott leben.

Lange Zeit war die christliche Kirche eher auf dem "Gott ist heilig und deshalb unerreichbar für uns sündigen Menschen"-Trip. Nun hat sie das Pendel zurückgeschlagen und ist auf dem "Gott liebt dich, alles ist okay, du bist frei"-Trip.

Beide Richtungen bergen Gefahren, die Gottesbeziehung einseitig zu leben. Die ersten können mit diesem Gott eigentlich keine persönliche, intime Lebensbeziehung pflegen, denn sie müssen sich ja vor ihm profilieren.

Die zweiten sind in Gefahr, Gott einem Menschen gleichzustellen und sich somit Gott selber gleichzusetzen – und Gott schlussendlich den menschlichen Massstab aufzudrücken. Da drückt die Ursünde wieder durch: sein wollen wie Gott.

Ostern bedeutet: Vergebung der Sünden, Versöhnung mit Gott, Leben in Gemeinschaft mit Gott – unter seiner Führung, Ewiges Leben über den Tod hinaus.

Gott ist immer noch derselbe Heilige Gott! Jesu Opfertod war keine billige Gnade, sie hat sein Leben gekostet, seine ganze Hingabe und Liebe an uns.

Gott ist heilig und nahbar, welch ein Geschenk! Er will unsere Nähe. Doch weil er auch heilig ist, gebührt ihm Ehrfurcht und Respekt. Das ist etwas anderes als

Dieser wunderbare heilige Gott hat uns seine ganze Liebe erwiesen durch den Opfertod seines geliebten Sohnes und er hat den Zugang freigelegt zu seinem Herzen.

Und in dieser Beziehung liegt die Kraft der Auferstehung.

Sehnt du dich nach dieser Auferstehungskraft? Dann komm mutig vor den Thron!

Möchtest du in deiner Gottesbeziehung wachsen, sie vertiefen, sie reinigen, sie überdenken? Möchtest du in der Gottesfurcht wachsen? Dann komm mutig vor den Thron!

Ich wünsche uns allen GEWALTige Ostern!

Anita Breiter